



# Auszeichnung

## Montafoner Baukultur 2021

vo  
früanr  
bis  
mara

Stand Montafon 

Land Vorarlberg (Wasserwirtschaft, Straßenbau),  
Gemeinden Lorüns, Schruns, St. Gallenkirch und Tschagguns  
**Gedekte Brücken (Fahrradbrücke Lorüns, Fahrradbrücke  
Schruns-Tschagguns, Brücke Montafoner Hüsle/Galgenul)**



Gedekte Holzbrücken sind zunehmend aus dem Landschaftsbild verschwunden, da sie mit dem Schwerlastverkehr nicht mehr kompatibel waren. Umso bemerkenswerter sind Bemühungen, diese historischen Konstruktionen weiter zu nutzen, ev. auch zu versetzen und als Teil des Radwegnetzes wieder aufleben zu lassen. Ein schönes Beispiel dafür ist die Landbrücke am Ortausgang von Schruns, die ursprünglich 1880 für Lorüns errichtet und 1990 versetzt wurde. Die Seitenwände bestehen aus sogenannten How'schen Trägern – einer Verbindung von schrägen Holzteilen und vertikalen Stahlseilen.

Ganz ähnlich nach dem How'schen System konstruiert, jedoch ein wenig jünger ist die Holzbrücke beim Montafoner Hüsle in St. Gallenkirch. Sie dient derzeit (auch noch) dem motorisierten Verkehr. Seit 1917 verbindet sie die beiden Ufer der Ill. Am Beginn des Tales in Lorüns steht seit 2011 auch eine „moderne, gedeckte Brücke“ – in Kastenform ausgebildet, besteht die Alfenzbrücke auf beiden Seiten aus bis zu 4,30 m hohen vorgefertigten Fachwerkträgern aus Beton. Stellvertretend für weitere noch als Fuß- und Radbrücken benutzte Brückenbauwerke im Montafon geht der Dank hier an die Brückenerhalter.

Jury:  
Barbara Keiler, Bundesdenkmalamt – Abteilung für Vorarlberg  
Clemens Quirin, vai Vorarlberger Architektur Institut  
Raimund Rhomberg, Bauforscher  
Thomas Mennel, Architekt

Jurykommentar: Barbara Keiler

Informationen und Jury-Begründungen zu allen Bauobjekten die mit der Kennzeichnung „Montafoner Baukultur“ versehen wurden auf [www.montafoner-baukultur.at](http://www.montafoner-baukultur.at)

